

# Wegpaten auf dem Weg nach Santiago de Compostela

Die Mühlhäuserin Eva-Maria Wolf findet für ihr Projekt des Pilgerns für die Parkinson-Forschung Unterstützung im Hainich-Klinikum



Eva-Maria Wolf begibt sich im April 2018 auf den Jakobsweg, um Geld für die Parkinsonforschung zu sammeln.  
Foto: Claudia Bachmann

VON CLAUDIA BACHMANN

**Mühlhausen.** Das Ökumenische Hainich-Klinikum Mühlhausen (ÖHK) und Professor Marek Jauß unterstützen das Parkinson-Projekt von Eva-Maria Wolf (unsere Zeitung am 18. November). Die 69-jährige Mühlhäuserin will im April auf dem Küstenweg von Santander nach Santiago de Compostela pilgern – 560 Kilometer.

Über Wegpatenschaften sollen dabei pro Kilometer 25 Euro erpilgert werden, die dann vollständig der Parkinson-Forschung der Hilde-Ulrichs-Stiftung zugutekommen. Eva-Maria Wolf will für jedes Jahr ihres Zusammenlebens mit Parkinson einen Tag auf dem Jakobsweg in Spanien unterwegs sein. 28 Tage

insgesamt. Mehr als ein Drittel ihres Lebens hat sie also mit Parkinson verbracht; ihr Mann litt an einem Parkinson-Syndrom. „Eine echte Parkinson-Erkrankung hätte sich mit Medikamenten eindämmen lassen; aber alle Medizin schlug nicht an“, weiß die 69-Jährige.

Das Engagement der Mühlhäuserin erreichte auch das Klinikum in Pfaffenrode. „Seit Jahren unterstützt Frau Wolf Mitmenschen, die direkt oder als Angehörige von Parkinson betroffen sind. Wir wollen die Pilgerreise gern fördern“, sagt Marek Jauß, der Chefarzt der Klinik für Neurologie am ÖHK. Das Projekt mache Erkrankten und deren Familien Mut.

Die Mitarbeiter der Neurologie spenden 250 Euro und Chef-

arzt Jauß legt nochmals den gleichen Betrag drauf. Es kamen eine Wegpatenschaft über 20 Kilometer und eine Spende von 500 Euro zusammen.

Morbus Parkinson ist laut Jauß eine der häufigsten Erkrankungen des Nervensystems. Es handelt sich um ein langsam fortschreitendes neurologisches Leiden, bei dem Nervenzellen nach und nach absterben. Die Bewegungsfähigkeit nimmt ab, Muskeln zittern selbst im Ruhezustand. Eine Heilung sei noch nicht möglich. Jedoch gehöre Parkinson heute zu den sehr gut behandelbaren neurologischen Erkrankungen – vor allem bei einer frühzeitigen Therapie.

► Mehr auf [www.pilgern-mit-parkinson.de](http://www.pilgern-mit-parkinson.de)